

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 40. Ratssitzung vom 21. Januar 2015

654. 2014/295

Postulat von Markus Merki (GLP) und Sven Sobernheim (GLP) vom 17.09.2014: Velohauptroute an der Friesstrasse vom Bahnhof Oerlikon nach Seebach, gleich- zeitige Inbetriebnahme mit der Velostation Oerlikon Ost

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Markus Merki (GLP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 368/2014): *Wir fordern, dass die im Masterplan Velo definierte Hauptveloroute vom Bahnhof Oerlikon Richtung Seebach gleichzeitig wie die Velostation am Bahnhof Oerlikon in Betrieb genommen wird. Der Veloverkehr wird mit der Eröffnung der Velostation stark zunehmen, insbesondere in Richtung Seebach. Um diesen Mehrverkehr auffangen zu können, braucht es einen signalisierten Veloweg. Die Lücke auf der Strecke Bahnhof Oerlikon bis Tramhaltestelle Felsenrainstrasse muss geschlossen werden. In Gegenrichtung stadteinwärts besteht bereits ein Veloweg auf der Schaffhauserstrasse.*

Mauro Tuena (SVP) begründet den von Roland Scheck (SVP) namens der SVP-Fraktion am 1. Oktober 2014 gestellten Ablehnungsantrag: *Es geht um die exorbitanten Kosten für eine neue Hauptroute. Kenner des Gebiets wissen, dass die definierte Veloroute nicht ohne eine Beeinträchtigung des motorisierten Individualverkehrs realisiert werden kann. Es würden Parkplätze vernichtet und womöglich Abbiegespuren beeinträchtigt. Beim Vorstoss geht es nicht um ein Miteinander und Nebeneinander von verschiedenen Verkehrsteilnehmern, sondern um einen Vorstoss einzig und allein zugunsten der Velofahrer. Wir können diese einseitige Verkehrspolitik nicht mittragen. Diejenigen, die den Umsatz in unserer Stadt sicherstellen, werden mit dem Vorstoss explizit abgeschossen.*

Weitere Wortmeldungen:

Michel Urben (SP): *Es ist sinnvoll, auf dieser Strecke einen Veloweg zu realisieren. Die Strecke ist für Velofahrer derzeit sehr gefährlich. Man wird abgedrängt und die Strasse ist holprig. Eine Sanierung der gesamten Strasse ist nötig. Auch der motorisierte Individualverkehr wird davon profitieren. Im gleichen Zug kann ein Veloweg gemacht werden.*

Sven Sobernheim (GLP): *Bei der von Mauro Tuena (SVP) genannten Abbiegespur handelt es sich nur um eine reine Überholspur. Somit kann nicht von einer Beeinträchtigung gesprochen werden. Wenn die SVP Parkplätze beibehalten möchte, kann sie eine Textänderung beantragen. Ebenfalls gesagt werden muss, dass es hier um den Masterplan Velo geht, bei dem die Kosten bekanntlich vom Kanton übernommen werden.*



2 / 2

Marc Bourgeois (FDP): Der Zeitplan am Bahnhof Oerlikon ist gedrängt und es bestehen zahlreiche Abhängigkeiten. Die Velostation geht deutlich früher in Betrieb, bevor dort die Verkehrsverhältnisse vollständig gelöst sein werden. Die Postulanten verlangen aber, dass gleichzeitig auch die regionale Veloroute realisiert wird. Der Kanton wird jedoch bis zu diesem Zeitpunkt nicht bezahlen. Deshalb müssen wir die Kosten übernehmen. Zudem werden wir an dieser Stelle zwei Mal bauen: 2015 oder 2016, dann nochmals, wenn die Verkehrsführung in angepasster Form definitiv wird. Es kann darum durchaus drei Jahre gewartet werden, bis das Verkehrsregime an dieser Stelle definitiv ist. Da es sich um eine regionale Veloroute handelt, liegen Bewilligung und Bezahlung beim Kanton.

Das Postulat wird mit 78 gegen 41 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat